

Präs: 05. Nov. 2004

Nr.: 2268/J-BR/2004

Anfrage

der vom Vorarlberger Landtag entsandten Bundesräte (Jürgen Weiss, Edgar Mayer und Ing. Reinhold Einwallner)

an den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft

betreffend Bekämpfung des Feuerbrandes im Obstbau

Ebenso wie in der deutschen Bodenseeregion ist auch in Vorarlberg der Obstbau von der seit mehreren Jahren feststellbaren Baumkrankheit Feuerbrand immer stärker betroffen. Das hatte bisher zur Folge, dass in Vorarlberg rund ein Viertel der Erwerbsobstflächen gerodet werden und Obstbaubetriebe ihre Tätigkeit einstellen mussten. Die bedrohliche Lage für den Obstbau wird noch dadurch verstärkt, dass das in der deutschen Nachbarschaft verwendete Bekämpfungsmittel Plantomycin bei uns nicht eingesetzt werden darf, wodurch am Markt ein erheblicher Wettbewerbsnachteil für das heimische Obst entsteht.

Wenngleich das während der Blütezeit als Spritzmittel eingesetzte Antibiotikum nicht über das Obst selbst in die Lebensmittel kommt, gilt es vorzusorgen, dass es nicht beim Verzehr großer Mengen Honig zu einer Überbelastung kommt. Seitens der Erwerbsobstbauern wird darauf hingewiesen, dass bei Milch und Fleisch wesentliche höhere Höchstwertgrenzen akzeptiert würden. Hinsichtlich der Zulässigkeit nach EU-Vorschriften könne nicht angenommen werden, dass Deutschland solche Regelungen verletze. Es sei auch unbestritten, dass es über das erwähnte Spritzmittel und die Rodung hinaus bisher keine wirksamen Alternativen zur Feuerbrandbekämpfung gebe.

Im Juli dieses Jahres wurde seitens des Bundesministeriums eine Prüfung der rechtlichen und gesundheitlichen Aspekte einer eventuellen regionalen Zulassung des erwähnten Mittels in Aussicht gestellt, wobei es eine Entscheidung frühestens für 2005 geben könne. Bis dahin werde auf der Suche nach einem unbedenklicheren Schutz gegen den Feuerbrand weiter getestet und geforscht.

Daher richten die unterzeichneten Bundesräte an den Herrn Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft folgende

Anfrage:

1. Hat die in Aussicht gestellte Prüfung der rechtlichen und gesundheitlichen Aspekte einer regionalen Zulassung des Feuerbrandbekämpfungsmittels Plantomycin bereits ein Ergebnis erbracht? Wenn Ja, welches?
2. Haben die erwähnten Tests und Forschungen auf der Suche nach einem anderen Schutz gegen den Feuerbrand bereits ein Ergebnis erbracht? Wenn Ja, welches?
3. Welche Möglichkeiten sehen Sie, der sonst notwendigen weiteren Rodung von Erwerbsobstflächen mit den damit verbundenen Existenzbedrohungen für Obstbaubetriebe entgegenzuwirken?

Weiss F. Einwallner E. Mayer